

## Schließung des Finanzamtes vor 90 Jahren

Zum Jahresende 1928, also vor 90 Jahren, wurde das Wernecker Finanzamt aufgelöst. Ihm folgte 1933 die Auflösung des Amtsgericht (*Amtsblatt Nummer 4/2018*).

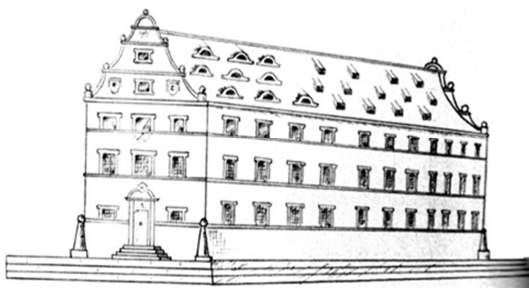
In den Jahren um 1800 gingen die pfälzischen Wittelsbacher an die Neuorganisation Bayerns. Dabei gehörte es zu den wichtigsten Aufgaben, die Finanzen auf eine sichere Grundlage zu stellen. Hier liegen die Anfänge einer geordneten bayerischen Finanzverwaltung. Vor allem galt es, ein modernes, gerechteres Steuersystem herzustellen. Die Steuerprivilegien wurden abgeschafft, die Staatseinnahmen neu organisiert, die Binnenzölle beseitigt und das Münzwesen vereinheitlicht.

König Maximilian I. Joseph gründete 1808 die königliche Steuervermessungskommission, die mit der Erstellung von Karten für eine gerechte und vereinheitlichte Grundsteuer begann. Zwischen 1808 und 1864 entstanden somit 24000 Uraufnahmeblätter. Die sogenannte „Uraufnahme“ fand für Werneck um 1834 statt (siehe Kartenausschnitt unten).

In der ersten Bayerischen Verfassung von 1818 erhielt die Volksvertretung das Steuerbewilligungsrecht. Die gesamte Staatsschuld wurde unter die Garantie des Parlaments gestellt, für die Aufnahme neuer Staatsschulden war dessen Zustimmung erforderlich. Im Jahr 1819 entstand der erste zuverlässige Etat, vorgelegt vom Finanzministerium, in den Beratungen des Landtags. Die erste Finanzperiode (1819 bis 1825) schloss mit einem Defizit von 16 Millionen Gulden.

König Ludwig I., der im Oktober 1825 die Regierung antrat, bemühte sich daher insbesondere um die Sanierung der Staatsfinanzen und setzte sofort eine "Ersparungskommission" ein. Das Rechnungswesen wurde geordnet und die Steuergesetzgebung reformiert. Das Defizit verschwand aus dem Haushalt und Bayern konnte sich bald geordneter Finanzen rühmen.

*Skizze des alten Schüttbaues, in dem früher unter anderem die Abgaben der Untertanen gelagert wurden. Später wurde aus diesem Gebäude am heutigen Balthasar-Neumann-Platz die erste Wernecker Pfarrkirche.*



*Auf dem Kartenausschnitt ist das 1804 eingerichtete „Rentamt“ und das Flurstück „Hinterm Rentamt“ zu erkennen.*



*In ihrer Ausgabe vom 28. April 1928 berichtete die Werntal-Zeitung über die Umstrukturierung der Finanzämter in Bayern. Die Schließung des Wernecker Finanzamtes erfolgte zum 31. Dezember 1928.*

### **Aufhebung von 40 Finanzämtern in Bayern.**

Der Reichsfinanzminister hat jetzt die vor einiger Zeit angekündigte Verordnung über die Aufhebung einer Reihe von kleinen Finanzämtern in Bayern erlassen. Es werden im ganzen 40 Finanzämter aufgehoben, darunter im Bezirk des Landesfinanzamts München 11, in dem des Landesfinanzamts Nürnberg 22, in dem des Landesfinanzamts Würzburg 7. In der Pfalz werden keine Ämter aufgehoben. Für die Durchführung der Verordnung ist eine Frist von 1½ Jahren gesteckt; erst am 31. Dezember 1929 soll sie abgeschlossen sein.

**Im Bezirke des Landesfinanzamts Würzburg werden aufgehoben: Arnstein, Gemünden, Mellrichstadt, Münnerstadt, Röttingen, Volkach, Werneck.**